



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

42. Biegung der hinweisenden [et]c. Fürwörtern

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77607)

1. Lies die Sätze unter a, indem du das Wort „alles“ einfügst!
2. Bezeichne denjenigen Teil der Sätze unter b, dem man das vorausgegangene sächliche Dingwort einfügen kann!

Die Biegung der hinweisenden und der zurückweisenden Fürwörter.

Wessen Brot ich esse, dessen (des) Lied ich singe. Wem nicht zu raten ist, dem ist auch nicht zu helfen. Wen Gott lieb hat, den züchtigt er. Die Mutter, deren Kind gestorben ist, trauert. Wir beachten die Bäume wenig, deren Früchte abgeerntet sind. Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum besten dienen.

a.				
der	die	das	wer	was
dessen (des)	deren	dessen (des)	wessen (wes)	wessen (wes)
dem	der	dem	wem	wem
den	die	das	wen	was

die
deren (deren)
denen
die

Stelle daneben die Biegung der bestimmten Geschlechtswörter!

Steht das hinweisende Fürwort der (die, das) ohne Dingwort, dann heißt der 2. Fall der Mehrzahl derer, z. B.:

Die Füße derer, die deinen Mann hinausgetragen haben, werden auch dich hinaustragen.

Statt dessen und wessen werden auch die verkürzten Formen des und wes gebraucht, z. B.:

Wes ist das Bild und die Überschrift? Wes Brot ich esse, des Lied ich singe.

Das zurückweisende Fürwort was darf man niemals gebrauchen, wenn ein Dingwort vorausgeht, sondern nur, wenn es sich bezieht:

1. auf ein unbestimmtes Zahlwort, z. B.:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Ich habe dir alles gesagt, was ich gewußt habe. Der Verräter verrät alles, was er heimlich weiß. Behalte nichts, was dir nicht gehört.

Bilde hierzu andere Beispiele und ebenso auch zu 2 und 3!

2. auf ein zum Dingworte erhobenes Eigenschaftswort
der 3. Steigerungsstufe, z. B.:

Das Beste, was die Eltern den Kindern mitgeben können, ist eine gute Schulbildung. Das Teuerste, was Kinder auf dieser Welt besitzen, sind die Eltern. Laß dir das Heiligste, was du hast, den Glauben, nicht rauben!

3. auf einen ganzen Satz, z. B.:

Er lobte das Mädchen, was mir recht war. Ich habe nicht verstanden, was er gesagt hat. Gott erfüllt, was er verspricht.

c. 1. Ich habe den Knaben gern, mit dem ich vor kurzem bekannt geworden bin. Christus liebt die Menschheit, für die er in den Tod gegangen ist. Der Knabe hat sich wieder mit seinem Freunde versöhnt, auf den er ärgerlich war. Der Bruder hat die Frau beschenkt, bei der er wohnt. Dem Unglücklichen wurde Hilfe von dem Manne, an den er sich gewandt hatte. Die Herrschaft hat das Mädchen entlassen, bei der es diente.

2. Er nahm ihm seinen Harnisch, auf den (auch: worauf) er sich verließ. Womit (nicht: mit dem) man sündigt, damit wird man gestraft. Ich habe den Stein gefunden, mit dem (auch: womit) du geworfen hast. Sage mir, mit wem (nicht: womit) du umgehst. Ich weiß nicht, worüber (nicht: über was) du lachst. Der Vater zeigte dem Better das Loch, in das (nicht: worin) er gefallen war.

1. Vor dem zurückweisenden Fürwort der (die, das) kann auch ein Verhältniszwort stehen.

2. Für was steht das Wörtchen wo (wor, war) mit angehängtem Verhältniszworte, so daß die Wörter entstehen:
wonach, womit, wodurch, wofür, wogegen, woran, worauf, worin, warum.

Diese Wörter dürfen sich aber nie auf Personen, sondern nur auf Sachen beziehen.

Sie dürfen auch nie getrennt gebraucht werden, also nicht:

Ich weiß nicht, wo du dran denkst, oder: wo du dich mit verteidigen willst, — sondern: woran du denkst, — womit du dich verteidigen willst.